

Aufgefallen:

Skulpturaler Neubau hinter historischer Kulisse



Das mittelalterliche Städtchen Regensberg ist durch seine einzigartige Lage, Geschichte und städtebauliche Klarheit ein Ort von unvergleichlicher Qualität. Der historische Ortskern, bestehend aus der ringförmigen Oberburg mit Schloss und Schlossturm geht auf die Stadtgründung 1244 zurück und steht heute zusammen mit der angrenzenden Unterburg unter kantonalem Ortsbildschutz. Mit seiner exponierten Lage auf dem auf östlichen Ausläufer des Juras geniesst Regensberg zudem eine spektakuläre Aussicht auf das umliegende Zürcher Unterland bis hin zum Alpenmassiv.



Historischer Bestandteil von Regensberg ist das Haus Lendenmann: ein zweigeschossiges Fachwerkgebäude am steilen Südhang der Unterburg. Der schlechte Zustand des Gebäudes, bedingt durch diverse Bauschäden und zahlreiche, unsachgemäße Umbauten ließ einen sanften Umbau jedoch nicht mehr zu.

In intensiver Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Ortsbildschutz wurde schliesslich der Teilabbruch und Neubau im Volumen des alten Gebäudes beschlossen. Die neu unter Denkmalschutz gestellten Gebäudeteile, bestehend aus 2 Fachwerkfassaden und einem Gewölbekeller blieben erhalten.

Hinter historischer Kulisse wurde schliesslich ein Mehrfamilienhaus mit 3 skulpturalen Wohnungen realisiert.



Die einzigartige Volumetrie der drei Wohnungen entstand im Spannungsfeld zwischen zwei völlig verschiedenen Gebäudeseiten. Die Nordseite mit filigranem Fachwerk und Sprossenfenstern ist ein wertvoller Baustein des historischen Städtchens. Dem gegenüber steht die grosszügige Südseite, die durch die Hanglage über ein zusätzliches Geschoss und einen atemberaubenden Weitblick verfügt. Inzwischen dieser Kontraste wurde ein dynamisches Spiel von Proportion, Licht und Materialisierung entwickelt.

>>>



Kleine, allseitig in Holz verkleidete Kammern stiften eine sinnliche und geborgene Atmosphäre und schaffen einen starken Bezug zur Geschichte des Ortes. Um die Kammern mäandrieren weitläufige, allseitig weiße Räume, die durch grosszügige Öffnungen das einzigartige Panorama nach innen bringen. Durch verschiedene Niveaus und Raumhöhen wird der Raumfluss zu einem dreidimensionalen Erlebnis mit immer wieder neuen Blickbezügen und Lichtsituationen.

In der Fassade wird der Kontrast zwischen Alt und Neu klar aufgezeigt. Wie eine Haut legt sich die neue Fassade aus vorvergrauter Fichte um den Winkel der geschützten Fachwerkfassaden und zeichnet das historische Volumen des Gebäudes nach. Ein Kamin zur Lichtführung in das Dachgeschoss, ein auskragende Erker und Schiebetore interpretieren ortstypische Elemente neu und gliedern die Aussenhaut. Wie in der ländlichen Baukultur stark verbreitet wurde die halbtransparenten

te Holzverschalung mit regionalen Ornamenten versehen, die in unregelmäßigen Verdichtungen ausgefräst wurden. Die neue Fassade löst sich auf in ein zartes Kleid, das dem Innen- und Aussenraum ein feinsinniges Licht- und Schattenspiel bietet.



Projekt und Realisierung: 2010 - 2015
 Nettogeschosfläche: 469 m²
 Wohnfläche Wohnung 1 (UG+EG): 148 m²
 Wohnfläche Wohnung 2 (OG): 127 m²
 Wohnfläche Wohnung 3 (DG + Galerie): 140 m²

Standort: Unterburg 15, 8158 Regensberg
 Bauherr: Eugen Schäfer AG, Brüelstrasse 18
 8157 Dielsdorf

Architekt: L3P Architekten ETH FH SIA AG,
 Martin Reusser Boris Egli Markus Müller
 Frank Schäfer,
 Unterburg 33
 8158 Regensberg, www.l3p.ch
 Projektverantwortlich: Mareike Beumer,
 Frank Schäfer

Bauingenieur:
 Schiavi + Partner AG, Feldstrasse 72, 8180 Bülach
 Bauphysiker: Wichser Akustik & Bauphysik AG,
 Schaffhauserstrasse 550, 8052 Zürich
 HLS-Planer: Neukom Installationen AG
 Lachewäg 2, 8197 Rafz
 E-Planer: Götz Elektro AG,
 Altmansteinstrasse 39, 8181 Höri

Fotografien: Sabrina Scheja, 9435 Heerbrugg

